

mirt werden. Und zwar fürnehmlich, wofern sie wegen ihres Altertums weit über tausend Jahre wie dieser beybehalten und conserviret worden, von solcher sonst niemals gesehener Grösse, daß dergleichen wol schwerlich mehr zu finden und dannhero von all denjenigen, die ihn gesehen und solche Stücke verstehen, für unschätzbar gehalten worden.

Folgende werden noch beygefügt zween kostbare Saphier.*

Der größere und schönere unter diesen beeden Saphieren ist vermög der Überschrift vom Kais. Constantino, Constantini Magni Sohn, wie Er als ein berühmter Jäger seiner Zeiten ein ungeheuer wildes Schwein von den Inwohnern selbiger Gegend *ΕΙΦΙΑΣ* genannt mit eigenen Händen, dessen sich sonst Niemand unterstehen dürfen, gefället und damit grosses Lob erlanget. Dannhero die fruchtbare Landschaft *ΚΕΣΑΡΙΑ ΚΑΙΘΙΑΔΟΚΙΑ*, welche durch das ligende Weiblein mit dem Cornucopie oder Fruchthorn abgebildet wird und darinnen das grausame Schwein unsäglichen Schaden gethan, diese herrliche That zu stets-währendem Angedencken in Saphir schneiden und Sr. Majestät verehren lassen. Hält der Stein allein ohne das Gold 53 Carrat und ist an der Farbe so schön und perfect als ein Saphier mag gefunden werden, auch im Schnitt so künstlich, daß sich alle heutigen Meister nicht genugsam darob verwundern können.¹⁴⁵⁴

In dem andern, etwas geringern, befindet sich geschnitten wie alle berühmte Antiquarii aus den alten Medaglien judiciren, die Bildnus Domitiae Calvillae, welche des Römischen Burgermeisters Calvisii Tulli Tochter, Annii Veri Ehe weib und des Röm. Kaisers Antonini Philosophi Mutter gewesen. Hält der Stein 48 Carrat und ist an der Zeit um 150 Jahr älter, denn der erste. Beede aber sind etliche Jahr in der Römischen und Byzantinischen Kaiser Handen gewesen und letztlich in der Könige in Franckreich Handen kommen, von dannen sie vor etlich und neunzig Jahren in einer benötigten Kriegsbezahlung der Teutschen Reuterey um sehr hohen Anschlag an Bezahlungstatt gegeben worden, von deren sie ein berühmter Antiquarius erhandelt und für unschätzbar gehalten. Nunmehr bey den Erben weiland Herrn D. Justini Hartesheim des Aeltern allhier¹⁴⁵⁵ befindlich, aber beede zugleich mit einander und keiner ohne den andern, der nächste Preis ist 4000 Cronen, welche sie auch vor Jahren von dem nächst-verstorbenen Groß-Hertzen zu Florentz darum gehabt, aber selbiges Mals nicht geben wollen.

*Des Freyherrn von Mayr etc. Kunst-Cabinet¹⁴⁵⁶

Von dem Kunst-Cabinet des Freyherrn Frantz von Mayer etc.¹⁴⁵⁷ ausführlich zu erzehlen, würde Ursach geben, nicht allein von vielen bezierten Saletten, Stuben und Cammern in dessen Behausung zu München, sondern auch, was in dessen schönem Schloß Stockau befindlich zu sagen, welches Schloß mit so vortrefflichen, vollkommenen und wolauf geführten Künsten, absonderlich der besten raren Gemählde-Tafeln also stattlich versehen, daß ich in Teutschland keinen Cavalier wüste, der es ihm zuvor gethan, sowol in der quantität als qualität, die meist von ihme selbst als dessen Meisterschafft Erfahren überall in der Welt ausgesucht und zusammen gebracht worden. Demnach nur der allerbeste zu gedencken, so finden sich darinn:

Von Julius Romanus ein Stuck repraesentirend den Paris, wie er nach Griechenland zu Schiff gehet.

Von Francesco Parmisamini¹⁴⁵⁸ ein Maria-Bild mit dem Christkindlein, sehr curios.

Von Paul Veronnes eine Auferstehung Christi.

Von Annibal Carraz ein Maria-Bild mit dem Christkindlein und andern Figuren.

Von Lodowig Caraz Unser Liebe Frau mit dem Christkindlein.

Von Jacob Palma eine Abnehmung Christi vom Creutz mit andern Figuren in Lebensgröße, des Authors beste Manier.

Von Tintoret auch eine Abnehmung Christi vom Creutz. Eine Creutzigung Christi und eine grosse Tafel repraesentirend unsern Herrn und Seeligmacher Christum, wie Er die Welt zu Gericht beruffen lässt, sehr voll Arbeit und Geist.

Von Bassan die Historie von der Ruth erfüllet mit vielen Bildern und Thieren, wie auch die Historie, wie Noah mit den Seinen zur Arche ingehet. Die Martha geschäftig

in ihrem Hauswesen, um unsern Herrn Christo zu dienen. Ein Nachtstück, repraesentirend der Engel Verkündigung von Christi Geburt an die Hirten auf dem Feld, oder Angelus ad Pastores.

Von Guido Reen die Sündfluth, des Authoris beste Manier.

Von Nicolo Poussin eine Venus und Apollo, vergesellschaftet mit vielen Amorinen oder Liebeskindern, und des Eneas Vergöttung.

Vom Scorsillin aus Ferrare¹⁴⁵⁹ eine Samaritana.

Von Joach. von Sandrart Jacobs Reise in Mesopotamien, der schläft unter einer Eichen und ligt im Traume mit ab- und aufsteigenden Engeln aus dem Himmel auf Erden mit vielen Figuren erfüllet. Ein Nachtstück.¹⁴⁶⁰ Eben der, Jacob den Segen von seinem abgelebten Vatter empfangend, auch des Authoris bester Werck.¹⁴⁶¹

Item, unterschiedliche Landschafften nach dem Leben gemahlt. Eine Iconomia,¹⁴⁶² darinn s. h. viel Vieh als Kühe, Ochsen, Pferde und andere darzu gehörende Figuren gebildet.

Von Claude Lorennes¹⁴⁶³ eine grosse Landschafft, repraesentirend der Sonnen Aufgang. Ein anders repraesentirend den Mittag und hellen Sonnenschein. Ein Abendstück oder der Sonnen Niedergang.

Von Peter von Laar al' Bornbot [Bamboccio] eine Landschafft, darinn etliche Cavaglieri zu Pferd mit allerley Art von Hunden von der Jagt ankommend, des Authorn bester Arbeit.

Von Peter de Cortona Adam und Eva in Lebens-grösse.

Von Carlo Maratti¹⁴⁶⁴ der Englische Gruß.

Von Adam Eltzheimer ein kleines, aber curioses Stück.

Von Christoph Schwartz Mars und Venus. Die Schlacht von Senacherib.

Von Johann Both und seinem Bruder zwey grosse Landschafften, nemlich ein Morgen- und Abendstück.

Eine Landschafft mit einem Ruin. Ein Nachstück oder Mondschein. Ein zierlicher Schöpfbrunn samt unterschiedlichen andern Artigkeiten von dieses Authoris Hand verfertigt.

Von Pordenon¹⁴⁶⁵ ein grosser Kalchofen mit einer Menge Figuren, auch Thieren und Landschafften, von des Authoris aller berühmtester Arbeit samt mehren Historien von selbiger Hand.

Dabey sind auch sonst noch vieler andern Italiänischen, Teutschen und Niederländischen alten und neuen Meister beste Wercke in schöner vollkommener Ordnung eingerichtet, absonderlich sehr viel gute Tafeln von Johann Bockspergers geistreichen Historien. Von Osenbeck Landschafften und allerley Gethiere. Von Bommel schöne Landschafften, also auch von Ermel und anderen noch lebenden guten Mahlern ihre beste Wercke.

*Reichs-Insignien zu Nürnberg¹⁴⁶⁶

Unter andern fürnehmen Raritäten und sonderbaren Denckwürdigkeiten der löblichen Stadt Nürnberg sind billich die hochwerthen Reichs-Insignien vor allen zu rechnen, als nemlich die Kaiserliche Kron, Kaiser Carl des Grossen Schwert, der guldne Reichs-Apfel samt dem ganzen Kaiserlichen Habit oder Bekleidung, womit alle neu-erwehlte Kaiser iederzeit bey dero Crönung angethan und gezieret werden.

Solchen Ornat samt andern Reliquien hatte weiland Kaiser Carol IV. in dem Böhmischem Schloß Carlstein, als an einem sehr vesten Ort, lange Zeit verwahrt, bis dessen jüngster Sohn Kaiser Sigismundus aus Furcht der Hussiten, die lang davor gelegen und endlich wieder abgetrieben wurden, länger daselbst nicht getraut, sondern auf des Pabsts Martini V. Verwilligung und Gutheissen von dannen nach Nürnberg um mehrerer Sicherheit willen zu bringen fernere Anstalt gemacht. Weswegen denn auf Kaiserlichen Befehl Herr Sigmund Stromer und Herr Georg Pfintzing, Sebalds Sohn, von hiesiger Stadt nach Prag im Jahr 1424 abgeordnet worden, welche die besagten Kleinodien eben am Tag Benedicti desselbigen Jahrs mit grossem Frolocken der gantzen Burgerschafft anhero gebracht. Da sie nachmals in St. Sebalds Kirche so lang beygesetzt worden, bis man in der Spital-Kirche zum H. Geist einen besondern Ort darzu ausersehen, allwo diejenigen Kostbarkeiten, als ein hochschätzbares Privilegium dieser Stadt, ewig aufbehalten werden möchten.¹⁴⁶⁷ Dannenhero pflegt